



Gemeinde Ellikon an der Thur  
Kanton Zürich

# KOMMUNALES INVENTAR DER DENKMALSCHUTZOBJEKTE

Bereinigungsphase – definitive Auswahl



**SUTER  
VON KÄNEL  
WILD**

**Planer und Architekten AG**

Förrlibuckstrasse 30, 8005 Zürich  
+41 44 315 13 90, [www.skw.ch](http://www.skw.ch)

341021 – 19.7.2021

**Auftraggeber**

Gemeinde Ellikon an der Thur

**Bearbeitung**

SUTER • VON KÄNEL • WILD  
Fiona Mera, Pascal Strüby, Beat Jossi

Inhalt

<b>1</b>	<b>AUSGANGSLAGE</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>ORTSBILD UND ORTSGESCHICHTE</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>RECHTLICHES</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>GRUNDLAGEN</b>	<b>10</b>
<b>5</b>	<b>INVENTARISIERUNGSPROZESS</b>	<b>11</b>
<b>6</b>	<b>INVENTARBLÄTTER</b>	<b>12</b>
<b>7</b>	<b>NICHT AUFGENOMMENE OBJEKTE</b>	<b>13</b>
<b>8</b>	<b>KOMMUNALE OBJEKTE</b>	<b>15</b>
	Nr. 1 Gemeindehaus, ehem. Bauernhaus	16
	Nr. 2 Fachwerkbauernhaus mit Ökonomierteil	18
	Nr. 3 Bauernhaus mit Scheunenanbau	21
	Nr. 4 Bauernhaus mit Scheunenteil und Schopf	23
	Nr. 5 ehem. Weinbauernhaus	26
	Nr. 6 Wohnhaus mit ehem. Usego-Laden	28
	Nr. 7 Restaurant Steinfels	30
	Nr. 8 ehem. Müllerhaus und Mühle sowie ehem. Sägerei	32
	Nr. 9 ehem. Bauernhaus und Restaurant (Löwen)	35
	Nr. 10 ehem. Restaurant Sternen mit Bauernhof	38
	Nr. 11 ehem. Milchhäuschen	40
	Nr. 12 ehem. Speicher in Backstein- und Holzbauweise	42
	Nr. 13 ehem. Schmiede	45
	Nr. 14 ehem. Bauernhaus mit Scheunenanbau und Scheune / Schopf	48
	Nr. 15 Bauernhaus	51
	Nr. 16 Markantes Wohnhaus mit Schopf	53
	Nr. 17 Punkthaus mit Vorgarten	56
	Nr. 18 Wohngebäude	58
	Nr. 19 Fachwerk-Wohnzeile mit Schopf	60
	Nr. 20 ehem. Kartonnage	63
	Nr. 21 Lagergebäude	65
	Nr. 22 Forel-Klinik	67
	Nr. 23 Alter Kindergarten	69
	Nr. 24 Dorfbrunnen Uesslingerstrasse	71
	Nr. 25 Dorfbrunnen Hinterdorfstrasse	72
	Nr. 26 Dorfbrunnen Islikonerstrasse	73
	Nr. 27 Dorfbrunnen Frauenfelderstrasse	74
	Nr. 28 Dorfbrunnen beim Gemeindehaus	75
	Nr. 29 Brunnen Forel-Klinik	76
	Nr. 30 Brunnen Forel-Klinik	77
<b>9</b>	<b>ÜBERKOMMUNALE OBJEKTE</b>	<b>78</b>
	Ü1 ehem. Gemeindehaus	79
	Ü2 ehem. Speicher	80
	Ü3 Mühlescheune	81
	Ü4 Kirche	82

# 1 AUSGANGSLAGE

## Anlass

Gemäss § 203 Abs. 2 PBG haben die Gemeinden über ihre Schutzobjekte einstweilige Inventare zu erstellen. Die kommunalen Inventare sind durch den Gemeinderat festzusetzen.

Die Gemeinde Ellikon an der Thur verfügt noch über kein Inventar der kommunalen Denkmalschutzobjekte. Dieses soll nun erarbeitet werden. Darin sollen nur Objekte aufgeführt werden, bei denen die potenzielle Schutzwürdigkeit gegeben ist.

## Schutzobjekte

Schutzobjekte im Bereich des Denkmalschutzes sind "Ortskerne, Quartiere, Strassen und Plätze, Gebäudegruppen, Gebäude und Teile sowie Zugehör von solchen, die als wichtige Zeugen einer politischen, wirtschaftlichen, sozialen oder baukünstlerischen Epoche erhaltenswürdig sind oder die Landschaften oder Siedlungen wesentlich mitprägen, samt der für ihre Wirkung wesentlichen Umgebung" (§ 203 Abs. 1 lit. c PBG).

Im Wesentlichen geht es hier um Gebäude. Daneben können Einzelobjekte wie Brunnen, Wirtshausschilder, Mühleräder, Kachelöfen und Ähnliches schutzwürdig sein.

## Überkommunale Objekte

Vier Einzelobjekte in Ellikon an der Thur haben Aufnahme in der aktuellen Objektliste der kantonalen Denkmalpflege gefunden. In dieser Objektliste sind Objekte von kantonalen und regionaler Bedeutung aufgeführt.

Die in dieser Objektliste enthaltenen Objekte fallen nicht in die Zuständigkeit der Gemeinde, sondern in diejenige der kantonalen Denkmalpflege. Sie werden der Vollständigkeit halber im vorliegenden kommunalen Inventar unter Kapitel 4 als Informationsinhalt aufgeführt.

Darüber bestehen im Gemeindegebiet mehrere archäologische Zonen (unter <http://maps.zh.ch> lila schraffiert). Diese sind jedoch nicht Gegenstand des kommunalen Inventars und fallen ebenfalls in die Zuständigkeit der kantonalen Denkmalpflege.

## 2 ORTSBILD UND ORTSGESCHICHTE

### Auszug aus der Homepage der Gemeinde

Ellikon an der Thur ist ein ländlich geprägtes Dorf mitten in einem sehr schönen und variantenreichen Erholungsgebiet am östlichen Rand des zürcherischen Weinlandes. Die hervorragende Lage abseits der grossen Verkehrsströme und die Nähe zu den Städten Frauenfeld und Winterthur werden sehr geschätzt.

### Ausdehnung der Siedlung Ellikon an der Thur

Der ursprüngliche Siedlungskörper von Ellikon an der Thur hat sich in seiner Struktur und Form ausgedehnt. Der Kern ist noch klar erkennbar und hat sich über die Jahre vergrössert. Angrenzend an der Kernzone sind viele neue Bauten in Form von Einfamilienhäusern (Wohnzone W1) entstanden.



1880



1920



1960



2019

### 3 RECHTLICHES

#### **Wichtige Zeugen**

Gemäss § 203 PBG können unter anderem Ortskerne, Gebäudegruppen, Gebäude oder Teile davon als Schutzobjekte bezeichnet werden, wenn sie als wichtige Zeugen einer politischen, wirtschaftlichen, sozialen oder baukünstlerischen Epoche erhaltenswürdig sind.

#### **Festsetzung, Rechtswirkung**

Das kommunale Denkmalschutzinventar wird durch den Beschluss des Gemeinderats festgesetzt (§ 4 KNHV). Mit der Aufnahme ins Inventar wird festgestellt, dass für ein Gebäude eine Schutzvermutung besteht. Das Objekt ist damit noch nicht formell geschützt, sondern erst ein Kandidat dafür.

Gegen die Aufnahme eines Objekts in das Inventar kann kein Rechtsmittel ergriffen werden, da der Eintrag nur behördenverbindlich ist.

#### **Entschädigungsansprüche**

Ebenso wenig hat die Eigentümerschaft Anspruch auf eine Entschädigung oder ein Heimschlagrecht als Folge der Inventarisierung. Die Frage der materiellen Entschädigung stellt sich erst im Anschluss an eine rechtskräftig gewordene grundeigentümerverbindliche Unterschutzstellung (§ 214 PBG).

Eine Denkmalschutzmassnahme, auch wenn mit ihr ein Gebäude integral unter Schutz gestellt wird, ist nach der bundesgerichtlichen Rechtsprechung nur dann ein entschädigungspflichtiger Eingriff in den bisherigen oder voraussehbaren künftigen Gebrauch, wenn sie es dem Eigentümer nicht mehr erlaubt, das Grundstück bestimmungsgemäss und wirtschaftlich gut zu nutzen.

#### **Verbindlichkeit**

Die Inventaraufnahme verpflichtet den Gemeinderat, dafür zu sorgen, dass die Schutzobjekte geschont werden und, wo das öffentliche Interesse überwiegt, erhalten bleiben (§ 204 PBG). Diese Selbstbindung des Gemeinwesens gilt nicht nur für den Umgang mit gemeindeeigenen Bauten, sondern insbesondere auch bei der Festlegung der Nutzungsplanung, von Gestaltungsplänen und bei der Erteilung von Baubewilligungen.

Für den Eigentümer eines inventarisierten Objekts bedeutet dies, dass Veränderungen am Gebäude auf die im Inventarblatt formulierten Schutzziele Rücksicht nehmen müssen. Mit Vorteil wird deshalb der Spielraum für mögliche bauliche Massnahmen vor der Erarbeitung eines konkreten Projektes im Kontakt mit der zuständigen Behörde geklärt.

### **Provokationsbegehren und Inventareröffnung**

Die Inventaraufnahme bedeutet erst eine Schutzvermutung. Ein definitiver Entscheid über die Schutzwürdigkeit ist erst zu treffen, wenn:

- die Eigentümerschaft dies wünscht oder ein aktuelles Interesse glaubhaft macht, z.B. bei einem Abbruch- oder Umbauvorhaben (Provokationsbegehren, § 213 PBG)
- aufgrund eines Bauvorhabens der mögliche Schutzzweck eines Objekts, wie er im Inventar festgelegt ist, beeinträchtigt werden könnte. In diesem Fall teilt der Gemeinderat der Eigentümerschaft die Einleitung eines Schutzabklärungsverfahrens mit, das ein einjähriges Veränderungsverbot auslöst (Inventareröffnung, § 209 PBG)

### **Abklärung Schutzwürdigkeit**

Grundlage des Schutzentscheids ist zunächst die Abklärung der Schutzwürdigkeit des Objekts in einem Fachgutachten. Anschliessend sind allfällige, gegen eine Unterschutzstellung sprechende öffentlichen oder privaten Interessen zu ermitteln. Basierend auf einer umfassenden Interessenabwägung ist hernach vom Gemeinderat der Schutzentscheid zu fällen.

Eine umfassende Abklärung der Schutzwürdigkeit ist insbesondere auch dann erforderlich, wenn ein Objekt aufgrund höher gewichteter anderer öffentlicher Interessen entlassen werden soll, weil nur mit dem Vorliegen einer Begründung des Zeugenwertes eine Güterabwägung vorgenommen werden kann. Begründen die Schutzabklärungen eine wichtige Zeugenschaft, sind definitive Schutzmassnahmen anzuordnen. Ist dies nicht der Fall, kann das Gebäude formell aus dem Inventar entlassen werden.

### **Unterschutzstellung ohne Inventaraufnahme**

Eine vorsorgliche Massnahme und/oder eine definitive Unterschutzstellung sind auch ohne vorgängige Inventaraufnahme möglich. Dieser eher seltene Fall kann etwa dann eintreten, wenn im Zuge von Bauarbeiten überraschende Funde gemacht werden.

### **Schutzanordnungen**

Schutzanordnungen sind formell durch den Gemeinderat zu beschliessen (§ 205 PBG). Die Verfügung ist mit Rechtsmittelbelehrung amtlich zu publizieren. Gegen den Beschluss des Gemeinderates kann innert 30 Tagen ab öffentlicher Bekanntmachung beim zuständigen Baurekursgericht schriftlich Rekurs erhoben werden.

Anstatt in einer Verfügung können die Schutzanordnungen auch in einem verwaltungsrechtlichen Vertrag zwischen der Gemeinde und dem Grundeigentümer geregelt werden, sofern der Eigentümer mit der Unterschutzstellung einverstanden ist. In einem Vertrag können auch spezielle Vereinbarungen getroffen werden (weitergehende Schutzmassnahmen, Renovationszuschüsse etc.). Der Beschluss des Gemeinderates (Vertragsgenehmigung) unterliegt wie eine Verfügung der öffentlichen Bekanntmachung und ist rekursfähig.

### **Heimschlagrecht**

Hinzuweisen ist zudem auf das Institut des Heimschlagrechtes (§ 214 PBG). Wird z.B. durch eine einschneidende Schutzanordnung eine wirtschaftlich sinnvolle Nutzung im Sinne einer materiellen Enteignung verunmöglicht, steht dem Eigentümer ein Heimschlagrecht samt Entschädigungsanspruch zu. Die Gemeinde hat in diesem Fall die Liegenschaft zu übernehmen und die Schutzmassnahmen zu finanzieren. Diese Gefahr besteht jedoch nicht, wenn die Nutzbarkeit der Liegenschaft weitgehend gewährleistet bleibt.

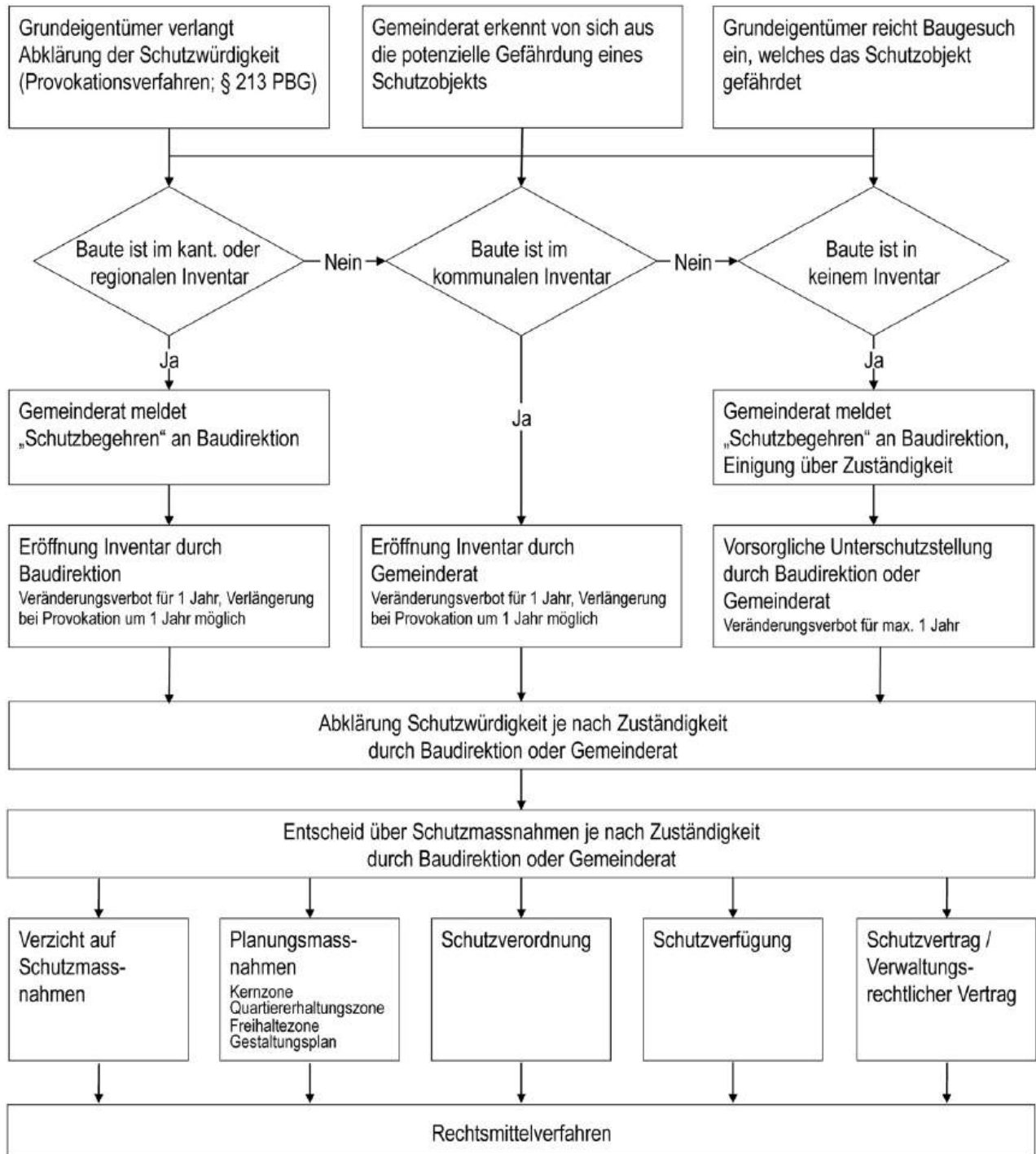
### **Finanzielle Folgen**

Da die Inventaraufnahme noch keine direkt eigentümergebundenen Rechte und Pflichten festlegt, kann eine Inventaraufnahme weder angefochten noch eine finanzielle Entschädigung eingefordert werden. Die Frage der materiellen Enteignung ist bei einer allfälligen späteren Unterschutzstellung zu klären.

Eine Denkmalschutzmassnahme, auch wenn mit ihr ein Gebäude integral unter Schutz gestellt wird, ist nach der bundesgerichtlichen Rechtsprechung nur dann ein entschädigungspflichtiger Eingriff in den bisherigen oder voraussehbaren künftigen Gebrauch, wenn sie es dem Eigentümer nicht mehr erlaubt, das Grundstück bestimmungsgemäss und wirtschaftlich gut zu nutzen.

**Überblick**

Zusammenfassend lässt sich der Ablauf einer Unterschutzstellung im folgenden Schema illustrieren.



## 4 GRUNDLAGEN

### Planungsinstrumente

- Natur- und Heimatschutzverordnung (NHSV) vom 1.7.1978
- Bau- und Zonenordnung 2008
- Zonenplan 2008
- Inventare Denkmalschutz – Erläuterungen zur Erarbeitung, Festsetzung und Anwendung (Stand Juni 2014)

### Weitere Grundlagen

- [map.geo.admin.ch](http://map.geo.admin.ch) (Zeitreihe)
- GIS-ZH (Wildkarte, Siegfriedkarte, Bundesinventare etc.)
- Kantonale Objektliste der Denkmalpflegeobjekte (Stand 24.5.2017)
- Häderli-Kartei (Kantonale Denkmalpflege), teilweise datiert, 1978-2001
- Die Bauernhäuser des Kantons Zürich, Band 3, Zürcher Weinland, Unterland und Limmattal, Isabell Hermann
- Eigene Fotoaufnahmen, Begehung August 2020

## 5 INVENTARISIERUNGSPROZESS

### Vorgehen in vier Bearbeitungsphasen

Das Amt für Raumentwicklung hat einen Leitfaden zur Erarbeitung, Festsetzung und Anwendung von Denkmalschutzinventaren herausgegeben (Stand Juni 2014). Gemäss diesem Dokument gliedert sich der Inventarisierungsprozess in der Regel in vier Phasen:

1. Studium der Grundlagen  
→ erste Vorauswahl (Liste und Fotos)
2. Vertiefte Recherchen zu diesen Objekten  
→ konsolidierte Auswahl (möglicher Schutzzweck)
3. Erstellen der Inventarblätter  
→ Entwurf Inventar (alle Inventarblätter)
4. Festsetzung des Inventars durch den Gemeinderat  
→ Rechtskräftiges Inventar

### Aufnahmekriterien

Kommunale Inventare enthalten Objekte, die:

- wichtige Zeugen darstellen für die bauliche, wirtschaftliche oder gesellschaftliche Entwicklung der Gemeinde
- an bedeutende historische Ereignisse oder Persönlichkeiten des Gemeindelebens erinnern
- das Ortsbild oder ein Quartier prägen

Betreffend Alter der inventarisierten Bauten bestehen keine gesetzlichen Vorschriften. Die Denkmalpflege geht davon aus, dass etwa eine Generation Abstand zur Erstellungszeit bestehen soll, um beurteilen zu können, ob diese wichtige Zeugen einer Epoche sind. Dieser Abstand ist auch praxisnah, weil viele Gebäude ungefähr nach dieser Zeitspanne vor einer umfassenden Erneuerung stehen. Der betrachtete Zeithorizont reicht bis etwa in das Jahr 1980.

Aufgrund seines Hinweischarakters soll das Inventar eine Bestandesaufnahme aller in Betracht fallenden Schutzobjekte ermöglichen. Es sollen nicht nur jene Objekte aufgeführt werden, die mit Sicherheit formell geschützt werden (Verwaltungsgerichtsentscheid VB.2010.00032).

Eine Interessenabwägung mit möglicherweise entgegenstehenden anderen öffentlichen oder privaten Interessen soll im Rahmen der Inventarisierung noch nicht erfolgen. Diese ist gegebenenfalls erst vorzunehmen, wenn ein definitiver Schutzentscheid getroffen wird.

### Erhebung Gebäudeäusseres

Im Einklang mit den Muster-Inventarblatt der kantonalen Denkmalpflege beschränkt sich die Erhebung auf das Gebäudeäussere. Es ist aus Zeit- und Kostengründen wenig sinnvoll, unter Einschluss des Innern vollständige Abklärungen auf Vorrat zu machen. Eine Besichtigung im Innern erfolgt nur ausnahmsweise (z.B. bei gesichertem Vorhandensein wertvoller Kachelöfen, Stukkaturen, Balkeninschriften).

## 6 INVENTARBLÄTTER

### Ziele

Jedes Objekt wird in einem mehrseitigen Inventarblatt dokumentiert. Das Inventarblatt soll:

- der Eigentümerschaft eine Begründung geben, warum ihr Haus schutzwürdig ist, sowie einen ersten Hinweis, auf welche Bauteile oder Eigenschaften des Objekts oder dessen Umgebung bei allfälligen Veränderungsabsichten besondere Rücksicht zu nehmen ist;
- den Behörden eine Grundlage bieten für die Beurteilung von Bau- und Planungsvorhaben am inventarisierten Gebäude oder in dessen näheren Umgebung;
- die Öffentlichkeit über den Bestand an wertvollen Kulturgütern in der Gemeinde informieren;
- Informationen liefern für weitergehende Forschungen zur Siedlungsentwicklung oder Geschichte der Gemeinde.

### Inhalte

Die Inventarblätter weisen für alle Objekte einen einheitlichen Aufbau auf, der sich an den gesetzlichen Vorgaben von § 6 KHNv und am Leitfaden der kantonalen Denkmalpflege orientiert:

- Eckdaten des Objekts
- Situationsplan (Ausschnitt)
- Schutzbegründung: Diese legt dar, warum und inwieweit das Objekt erhaltenswert ist. Die Argumentation stützt sich auf die Kriterien von § 203 PBG und legt dar, inwiefern das inventarisierte Objekt ein wichtiger Zeuge einer politischen, wirtschaftlichen, sozialen oder baukünstlerischen Epoche darstellt
- Schutzziele: Diese sollen, ausgehend von der Schutzbegründung, festhalten, welche Bestandteile und Eigenschaften zu erhalten und zu pflegen sind (nähere Erläuterungen siehe Kap. 5). Ein detaillierter Schutzzumfang ist aber noch nicht zu definieren. Dies erfolgt gegebenenfalls später im Rahmen einer Unterschutzstellung.
- Kurzbeschreibung Situation/Umgebung
- Objektbeschreibung
- Baugeschichtliche Daten
- Literatur und Quellen
- Augenschein
- Fotoblatt

## 7 NICHT AUFGENOMMENE OBJEKTE

In der nachstehenden Tabelle sind die nicht in das Inventar aufgenommenen Gebäude aufgelistet. Alle diese Objekte wurden eingehend auf ortsbauliche, typologische und denkmalschützerische Aspekte geprüft, doch wurde wegen zuwenig hervorstechenden Qualitäten auf eine Inventaraufnahme verzichtet.

Ass.-Nr.	Art	Ort	Baujahr
1	Bauernwohnhaus	Frauenfelderstrasse 18	1860
2 / 199	Vielzweckbauernhaus	Frauenfelderstr. 12 / 14 / 16	1850 / 1967
4	Scheune	Frauenfelderstrasse 27.2	1885
5	Scheune	Frauenfelderstrasse 18.1	1956
6	Schopf	Frauenfelderstrasse 25.3	1775
8	Wohngebäude	Frauenfelderstrasse 23	1909
9	Wohngebäude	Frauenfelderstrasse 19 / 21	1862
11	Wohngebäude	Bürglistrasse 2 / 4	1870
18	Scheune	Frauenfelderstrasse 11.1	1895
19 / 141	Wohngebäude	Mühlegasse 2 / 4	1855 / 1967
20 / 40	Wohngebäude	Hallgartenstrasse 2 / 4 / 6	1895
36	ehem. Bauernhaus/Schopf	Uesslingerstrasse 10 / 12	1895
37	ehem. Bauernhaus	Uesslingerstrasse 14	1770
42	Doppelwohnhaus	Hallgartenstrasse 10	1890
45	Wohngebäude	Hallgartenstrasse 1	1880
47	ehem. Kleinbauernhaus	Felmenackerstrasse 6	1750
48	ehem. Scheune	Felmenackerstrasse 6a	1895
56 / 298/ 299	Bauernhaus	Striegelgasse 4 / 6 / 8 / 10	1882
59 / 200/ 60	Doppel-Wohngebäude	Platanenweg 3 / 5 / 7 / 9	1879 / 1989
82	ehem. Bauernhaus	Andelfingerstrasse 1	1750
76	Haldimann-Haus	Im Winkel 5 / 7 / 9	1780
75	Doppelwohnhaus	Im Winkel 11	1824
73	ehem. Bauernhaus und Bäckerei	Andelfingerstrasse 5	1850
72	Punkthaus	Andelfingerstrasse 13	1825
67	Wohngebäude	Andelfingerstrasse 6	1888
63 / 155	Doppel-Bauernhaus	Oberdorf 2 / 4	1831 / 1991
83	Mehrfamilienhaus	Islikonerstrasse 4	1902
88 / 444	ehem. Post	Hinterdorfstrasse 9 / 11	1840

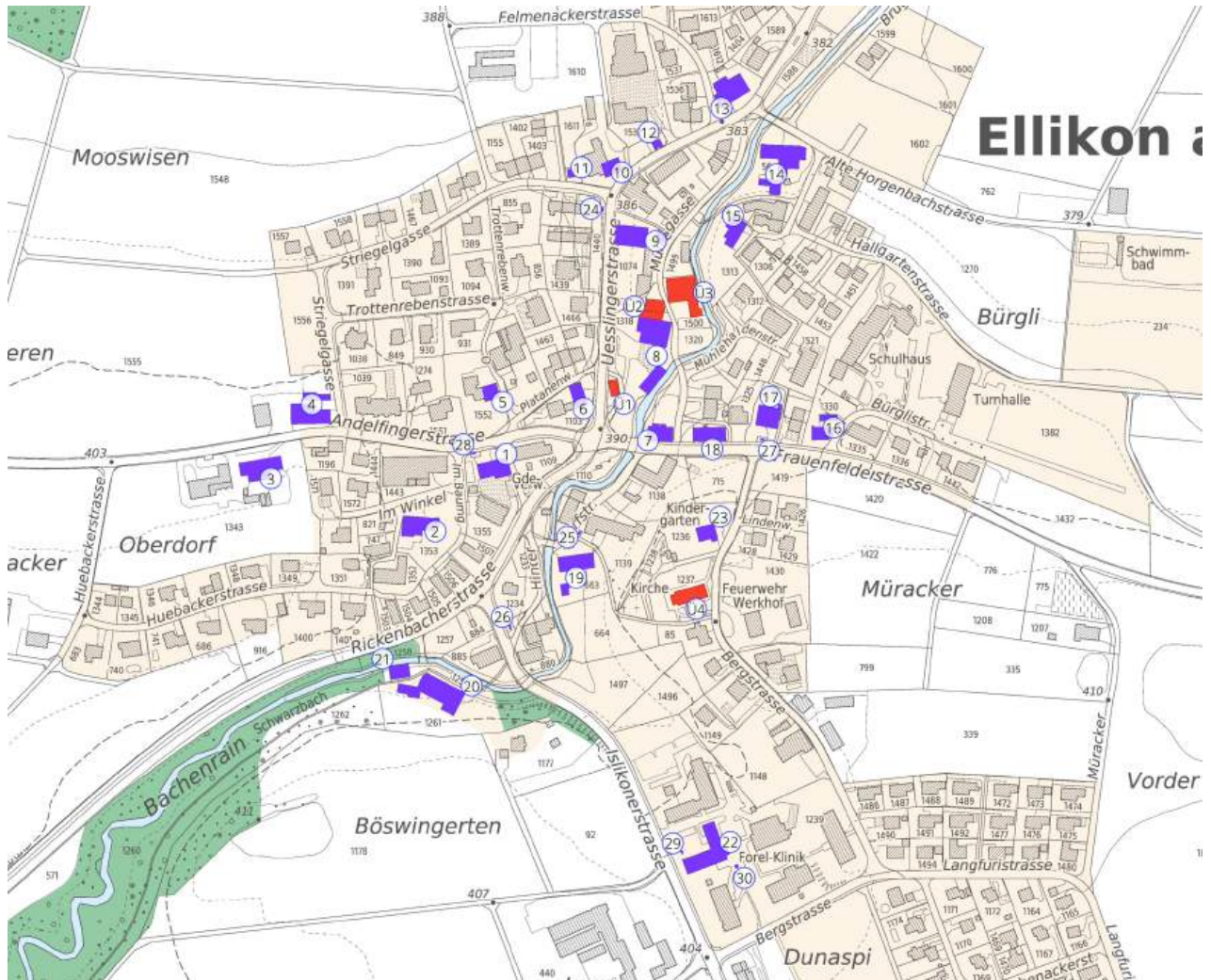
Ellikon an der Thur, Kommunales Inventar der Denkmalschutzobjekte  
Bereinigungsphase – definitive Auswahl

89	Punkthaus	Islikonerstrasse 1	1911
92	Waschhaus	Rickenbacherstrasse 8.1	1850
95 / 96	Doppelscheune	Hinterdorfstrasse 4.1 / 6.1	1940 / 1941
97	Doppelwohngebäude	Hinterdorfstrasse 3	1875
99	Bauernhaus	Frauenfelderstrasse 2	1880
106	Wohngebäude	Bergstrasse 20 / 22	1895
116 / 161	Wohngebäude	Frauenfelderstr. 15 / 17	1994
117	Scheune	Bergstrasse 13.1	1899
123	Wohngebäude	Mattenhof 1 / 3	1860
130	Wohngebäude / Schopf	Mattenhof 3.1	1915
131	Wohngebäude	Mattenhof 5	1915
152	Punkthaus	Römerstrasse 2	1928
157	Schützenhaus	Schützenhausstrasse 11	1929
180	Schulhaus	Bürglistrasse 3 / 5	1950
185	Wohngebäude	Frauenfelderstrasse 20	1953
192	Schopf	Frauenfelderstrasse 25.2	1921
239	Wohngebäude	Mattenhof 5.2	1971
279	Villa	Neue Horgenbachstr. 6 / 8	1900
343 / 344	Ehem. Bauernhaus	Felmenackerstr. 1 / 3	1875 / 1993
448	Wohngebäude	Trottenrebenweg 1	1765
461	Wohngebäude	Frauenfelderstrasse 25	2013

## 8 KOMMUNALE OBJEKTE

### Überblick der Inventarobjekte

violett: kommunale Inventarobjekte  
rot: überkommunale Objekte



### Inventarblätter

Jedes Objekt wird in einem mehrseitigen Objektblatt beschrieben und dokumentiert.

Die allgemeinen Informationen zum kommunalen Inventar der Denkmalschutzobjekte befinden sich in den vorgängigen Kapiteln.

## Objekt Nr. 1

## Gemeindehaus, ehem. Bauernhaus

### Eckdaten

Lage:	Andelfingerstrasse 3
Kataster-Nr.:	1355
Assekuranz-Nr.:	81
Koordinaten:	2704225 / 1268938
GWR_EGID:	107355
Baujahr:	1664
Bautyp:	Verwaltungsgebäude
Einstufung:	Kommunal
Bestehender Schutz:	-
Datum Inventarblatt:	7.1.2021
Datum Überarbeitung:	-
Andere Inventare:	-



Situation 1:2000



Ansicht von Nordosten (Bild SKW)

### Schutzbegründung

Bei der Gemeindeverwaltung Ellikons handelt es sich um ein ehemaliges Vielzweckbauernhaus mit Wohn- und Scheunenteil. Das schlichte Gebäude verfügt zwar über wenig herausragende, baukünstlerische Qualitäten, es ist jedoch seit jeher von zentraler Bedeutung für die Bevölkerung: Früher als Kühlhaus, heute als Gemeindehaus. Es handelt sowohl beim Wohn- als auch dem Scheunenteil um einen bau- und wirtschaftsgeschichtlichen Zeitzeugen des 17. Jahrhunderts.

### Schutzziel

Erhalten des Gebäudes in seiner ortsbildprägenden Lage sowie der Aussenwände und der inneren Tragstruktur unter Wahrung des bau- und wirtschaftsgeschichtlichen Zeugnischarakters.

### Kurzbeschreibung Situation / Umgebung

Der zur Andelfingerstrasse hin ausgerichtete Vorgarten weist eine ortsunübliche Gestaltung in Form eines Steingartens auf. Es handelt sich ursprünglich um einen Bauerngarten.

**Objektbeschreibung**

Das traufseitig ausgerichtete Gebäude prägt das Orts- und Strassenbild durch die parallel, jedoch zurückversetzte Lage an der Andelfingerstrasse. Zudem weist es eine klar ablesbare, horizontale Schichtung auf. Das Gebäude wurde im Laufe der Zeit stark verändert.

**Augenschein**

Gebäudeäusseres: August 2020  
Gebäudeinneres: nicht besichtigt  
Gebäudezustand: gut

**Fotoblatt**



## Objekt Nr. 2

## Fachwerkbauernhaus mit Ökonomieteil

### Eckdaten

*Bauarchiv: die archivierten Unterlagen reichen lediglich bis in die 1970er Jahre zurück. In dieser Zeit fand kein Anbau des Balkons statt, dieser ist demnach entweder ein Original-Bestandteil oder der Anbau erfolgte früher als dies aus dem Bauarchiv ersichtlich wäre. Ebenfalls nicht ersichtlich ist eine Antwort auf die Frage, ob innerhalb des Freiraums ursprünglich zusätzliche Bauten bestanden.*

Lage:	Im Winkel 1/3
Kataster-Nr.:	1353
Assekuranz-Nr.:	79
Koordinaten:	2704170 / 1268895
GWR_EGID:	107380
Baujahr:	1648
Bautyp:	Landwirtschaftsgebäude
Einstufung:	Kommunal
Bestehender Schutz:	-
Datum Inventarblatt:	7.1.2021
Datum Überarbeitung:	24.2.2021
Andere Inventare:	-



Situation 1:2000



Ansicht von Nordosten (Bild SKW)

### Schutzbegründung

Das anmutige Gebäude bildet den ortsbildprägenden Auftakt zum Ensemble, welches zusammen mit den Objekten Nr. 3 und 4 gebildet wird und die bäuerliche Atmosphäre Ellikons unterstreicht. Das ehemalige Vielzweckbauernhaus vereint einen grossen Wohnteil und einen Scheunenteil unter einem Dach. Es handelt sich um einen bau- und wirtschaftsgeschichtlichen Zeitzeugen des 17. Jahrhunderts, welcher durch eine bemerkenswerte Vielfalt an baukünstlerischen Ausprägungen auffällt und in Ellikon einzigartig ist.

### Schutzziel

Erhalten in seiner ortsbildprägenden Lage und strukturellen äusseren Erscheinung. Erhalten der Aussenwände und der inneren Tragstruktur des Wohnteils unter Wahrung des baugeschichtlichen Zeugnischarakters. Erhalten / freihalten des Freiraum-Kranzes vor dem Haus. Tor des Scheunenteils soll zurückgeführt werden (Annäherung an frühere Situation).

**Kurzbeschreibung Situation /  
Umgebung**

Die Ensemble-Wirkung, die das Gebäude zusammen mit den Objekten Nrn. 3 und 4 bildet, ist ortsbildprägend und aus der Richtung der Gemeindeverwaltung klar als solches erkennbar. Ebenfalls prägnant und ortsbildprägend sind die nordöstlich das Gebäude umgebenden Obstbäume innerhalb des umliegenden Freiraum-Kranzes. Das traufseitig ausgerichtete Gebäude ist als ehemaliges Vielzweckbauernhaus trotz umgenutztem Ökonomierteil authentisch. Das Gebäude ist ein bau- und wirtschaftsgeschichtlicher Zeitzeuge des 17. Jahrhunderts.

**Objektbeschreibung**

Die äussere Erscheinung her strukturell klar ablesbar. Das Gebäude macht insgesamt einen sehr gepflegten Eindruck. Es handelt sich um ein markantes Fachwerkhaus mit angebautem Wohnteil sowie Stall-/Scheunenanbau. Das Gebäude beherbergt drei Wohneinheiten. Der Stall-/Scheunenanbau wurde umgebaut, wobei dessen Nutzung unklar ist. Ebenfalls charakteristisch ist die gegen Norden, Osten und Süden angrenzende Wiese mit alten Obstbäumen. Die markante Lage im Dorfkern wird durch die roten Riegel zusätzlich hervorgehoben. Die Fassade des Stall-/Scheunenbaus besteht hauptsächlich aus Holz, wobei der OG-Bereich in ablesbarer Riegelbauweise realisiert wurde (Nordfassade). An der Südfassade besteht dieser im EG aus Backsteinmauern und im OG aus Holz. Die westliche Stirnseite ist durch Wellblech (OG) sowie Backstein-/Betonmauern (EG) geprägt. Das Gebäude ist durch das bemerkenswerte Fachwerk und seine Lage inmitten der mit Obstbäumen bestockten Wiese in Ellikon einzigartig.

**Augenschein**

Gebäudeäusseres:	August 2020
Gebäudeinneres:	nicht besichtigt
Gebäudezustand:	sehr gut

Fotoblatt



## Objekt Nr. 3

## Bauernhaus mit Scheunenanbau

### Eckdaten

Lage:	Andelfingerstrasse 15
Kataster-Nr.:	1343
Assekuranz-Nr.:	71
Koordinaten:	2704051 / 1268936
GWR_EGID:	107363
Baujahr:	1850
Bautyp:	Landwirtschaftsgebäude
Einstufung:	Kommunal
Bestehender Schutz:	-
Datum Inventarblatt:	7.1.2021
Datum Überarbeitung:	-
Andere Inventare:	-



Situation 1:2000



Ansicht von Nordosten (Bild SKW)

### Schutzbegründung

Das Vielzweckbauernhaus prägt die bäuerliche Atmosphäre Ellikons bei der Ortseinfahrt von Westen her. Das Gebäude vereint einen grossen Wohnteil und einen Scheunenteil unter einem Dach. Es handelt sich um einen bau- und wirtschaftsgeschichtlichen Zeitzeugen des 19. Jahrhunderts und repräsentiert die Feld- und Viehwirtschaft. Das Gebäude ist von Aussen strukturell klar ablesbar.

### Schutzziel

Erhalten in seiner ortsbildprägenden Lage und strukturellen äusseren Erscheinung. Erhalten der Aussenwände und der inneren Tragstruktur des Wohnteils unter Wahrung des baugeschichtlichen Zeugnischarakters. Erhalten des Bauerngartens und des strassenseitigen Baumes.

**Kurzbeschreibung Situation /  
Umgebung**

Das Bauernhaus mit giebelseitiger Ausrichtung des Wohnteils wurde in Riegelbauweise (Wohnteil) bzw. Holzbauweise (Stallanbau) errichtet. An seiner markanten Lage und mit dem architektonischen Ausdruck sowie der strassenseitigen Bestockung prägt das Gebäude das Orts- und Strassenbild (Ortsausfahrt).

**Objektbeschreibung**

Das Gebäude macht insgesamt einen gut unterhaltenen Eindruck. Der Wohnteil in oxsenblutfarbener Fachwerkbauweise ist typisch für diesen Baustil in Ellikon. Der Stallanbau ist in Holzbauweise sowie Backsteinmauerwerk gehalten. Die Südfassade des Wohnteils wurde teilweise stark saniert, wodurch ein Gartenzugang im Landhausstil geschaffen wurde.

**Augenschein**

Gebäudeäusseres: August 2020  
Gebäudeinneres: nicht besichtigt  
Gebäudezustand: gut

**Fotoblatt**

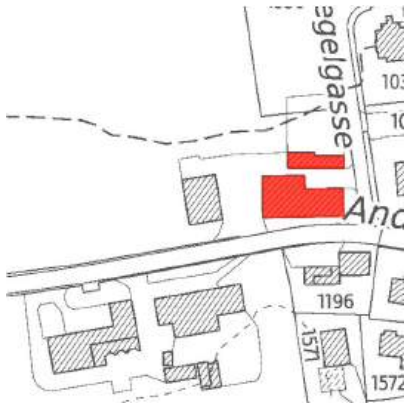


## Objekt Nr. 4

## Bauernhaus mit Scheunenteil und Schopf

### Eckdaten

Lage:	Andelfingerstrasse 10 und 10.1
Kataster-Nr.:	1555
Assekuranz-Nr.:	69 / 70
Koordinaten:	2704089 / 1268975
GWR_EGID:	107362 / 210239842
Baujahr:	1820
Bautyp:	Landwirtschaftsgebäude
Einstufung:	Kommunal
Bestehender Schutz:	-
Datum Inventarblatt:	7.1.2021
Datum Überarbeitung:	24.2.2021
Andere Inventare:	-



Situation 1:2000



Hauptgebäude (Assekuranz-Nr. 69): Ansicht von Südosten (Bild SKW)



Scheune (Assekuranz-Nr. 70): Ansicht von Nordosten (Bild SKW)

### **Schutzbegründung**

Das Vielzweckbauernhaus bildet zusammen mit der Scheune ein Ensemble und prägt die Dorfeingangssituation. Es handelt sich um einen bau- und wirtschaftsgeschichtlichen Zeitzeugen des 19. Jahrhunderts. Das Gebäude ist von Aussen strukturell klar ablesbar und besticht durch seine kraftvolle Architektur sowie das Fachwerk von bemerkenswerter baukünstlerischer Qualität. Zusammen mit der Scheune repräsentiert es die vielfältige Bau- und Nutzungsstruktur eines Hofes. Die Scheune mit weist mit dem Sockel in Bruchstein-Bauweise eine für Ellikon seltene Bauweise auf.

### **Schutzziel**

Erhalten des Hauptgebäudes sowie der Scheune in seiner ortsbildprägenden Lage und strukturellen äusseren Erscheinung. Erhalten der Aussenwände und der inneren Tragstruktur unter Wahrung des baugeschichtlichen Zeugnischarakters. Der Carport wird aufgrund nachträglicher Erstellung nicht durch das Inventar berücksichtigt.

### **Kurzbeschreibung Situation / Umgebung**

Das Bauernhaus mit traufseitiger Ausrichtung des Wohnteils wurde in Riegelbauweise (Wohnteil) bzw. Holzbauweise mit Backsteinsockel (Stallanbau) errichtet. Das Gebäude ist ein bau- und wirtschaftsgeschichtlicher Zeitzeuge des 19. Jahrhunderts und repräsentiert die Feld- und Viehwirtschaft. An seiner markanten Lage und mit dem architektonischen Ausdruck sowie der strassenseitigen Bestockung prägt das Gebäude das Orts- und Strassenbild (Ortseinfahrt).

### **Objektbeschreibung**

Das Hauptgebäude (Assekuranz-Nr. 69) vereint einen grosszügigen Wohnteil und einen Scheunenteil unter einem Dach. Der Stallanbau ist in Holzbauweise sowie Backsteinmauerwerk gehalten. Die Fenster, das Dach, die Holzfassaden und der Putz sind gut erhalten und weisen kaum Spuren durch zeitlichen Verfall auf.

Die Scheune (Assekuranz-Nr. 70) wurde ursprünglich wahrscheinlich zu unterschiedlichen Zwecken verwendet (Waschhaus, Lagerung, Kleintierhaltung etc.). Es ist ein bau- und wirtschaftsgeschichtlicher Zeitzeuge des 19. Jahrhunderts und repräsentiert die vielfältige Bau- und Nutzungsstruktur eines Hofes. Der Sockel in Bruchstein-Bauweise ist einzigartig in Ellikon.

### **Augenschein**

Gebäudeäusseres:	August 2020
Gebäudeinneres:	nicht besichtigt
Gebäudezustand:	gut

Fotoblatt



## Objekt Nr. 5

## ehem. Weinbauernhaus

### Eckdaten

Lage:	Oberdorf 1 / 3
Kataster-Nr.:	1552
Assekuranz-Nr.:	65
Koordinaten:	2704223 / 1268992
GWR_EGID:	107381
Baujahr:	1750
Bautyp:	Wohngebäude
Einstufung:	Kommunal
Bestehender Schutz:	-
Datum Inventarblatt:	7.1.2021
Datum Überarbeitung:	-
Andere Inventare:	-



Situation 1:2000



Ansicht von Südosten (Bild SKW)

### Schutzbegründung

Das Hauptgebäude in eindrücklicher Fachwerkbauweise wurde ursprünglich als Weinbauernhaus genutzt. Es handelt sich um einen bau- und wirtschaftsgeschichtlichen Zeitzeugen des 18. Jahrhunderts. Das Gebäude wird durch eine kraftvolle Konstruktion geprägt. Seltenheitswert haben die hohen Schwellen beim Eingangsbereich. Zudem verfügt das Gebäude über einen spannenden Dachstuhl und eine interessante Dachkonstruktion insgesamt. Zudem wurde der originale Weinbauernkeller erhalten. An der Ostfassade befindet sich zudem eine Inschrift.

### Schutzziel

Erhalten des Hauptbaukörpers in seiner äusseren Erscheinung (ohne angebautes Wohngebäude). Erhalten der Aussenwände und der inneren Tragstruktur unter Wahrung des baugeschichtlichen Zeugnischarakters.

**Kurzbeschreibung Situation /  
Umgebung**

Das traufseitig ausgerichtete, ursprüngliche Wohngebäude ist strukturell klar ablesbar und prägt durch die leicht von der Andelfingerstrasse zurückversetzte Lage sowie durch den starken architektonischen Ausdruck das Orts- und Strassenbild. Zudem bildet es zusammen mit dem Objekt Nr. 12 eine markante Torsituation der Strasse „Oberdorf“.

**Objektbeschreibung**

Der westlich an das Riegelhaus angebaute Wohnteil bildet strukturell keine Einheit mit dem Riegelhaus. Die angebaute Scheune ist ortstypisch, dürfte aber ursprünglich freistehend entstanden sein. Der Hauptbaukörper (Fachwerkhaus), das angebaute Wohngebäude sowie die Scheune machen insgesamt einen gut unterhaltenen Eindruck. Die drei Gebäudeteile bilden keine strukturelle Einheit. Die Fenster, die Dächer, die Holzfassaden und der Putz sind gut erhalten und weisen kaum Spuren durch zeitlichen Verfall auf. Insgesamt bestehen zwei Wohnungen.

**Augenschein**

Gebäudeäusseres:	August 2020
Gebäudeinneres:	nicht besichtigt
Gebäudezustand:	gut

**Fotoblatt**



## Objekt Nr. 6

## Wohnhaus mit ehem. Usego-Laden

### Eckdaten

*Bauarchiv: Die Unterlagen im Bauarchiv geben keinen Aufschluss darüber, wann das Gebäude von der Uesslingerstrasse abgehängt wurde.*

*(Uesslingerstrasse = Kantonsstrasse)*

Lage:	Platanenweg 2 / 4 / 6 / 8
Kataster-Nr.:	1103
Assekuranz-Nr.:	22
Koordinaten:	2704287 / 1268985
GWR_EGID:	107349 / 107350 / 210138305
Baujahr:	1850
Bautyp:	Wohngebäude
Einstufung:	Kommunal
Bestehender Schutz:	-
Datum Inventarblatt:	7.1.2021
Datum Überarbeitung:	24.2.2021
Andere Inventare:	-



Situation 1:2000



Ansicht von Nordosten (Bild SKW)

### Schutzbegründung

Das Gebäude liegt an prominenter Zentrums- lage an den ursprünglichen Verkehrswegen Ellikons. Zwar weist das Gebäude keine herausragenden baukünstlerischen Qualitäten auf, jedoch beherbergte das Gebäude immer gewerbliche Nutzungen im Erdgeschoss (heute Coiffeur, früher Usego-Laden), wodurch dem Objekt ein gewisser gesellschafts- und wirtschaftshistorischer Wert zukommt. Zudem handelt es sich um einen baugeschichtlichen Zeitzeugen des 19. Jahrhunderts.

### Schutzziel

Erhalten des Hauptgebäudes in seiner äusseren Erscheinung. Erhalten der Aussenwände und der inneren Tragstruktur. Erhaltung der gewerblichen Nutzung des Erdgeschosses. Sicherung des Kubus des Hauptgebäudes im Kernzonenplan.

**Kurzbeschreibung Situation /  
Umgebung**

Wohnhaus mit gewerblicher Erdgeschossnutzung. Die Erschliessung erfolgte während der Nutzung des Erdgeschosses als Usego-Laden von der Uesslingerstrasse her. Heute ist der Zugang vom öffentlichen Strassenraum her abgehängt.

**Objektbeschreibung**

Im Erdgeschoss wurden nachträgliche Änderungen vorgenommen (Vergrösserung der Fensterflächen zugunsten der Ladennutzung), was den Strukturwandel ablesen lässt. Das Gebäude ist verputzt (Hauptbau) mit aufgemaltem Sockel.

**Augenschein**

Gebäudeäusseres: August 2020  
Gebäudeinneres: nicht besichtigt  
Gebäudezustand: gut

**Fotoblatt**



## Objekt Nr. 7

## Restaurant Steinfels

### Eckdaten

Lage:	Frauenfelderstrasse 1
Kataster-Nr.:	1319
Assekuranz-Nr.:	24
Koordinaten:	2704349 / 1268964
GWR_EGID:	107482
Baujahr:	1815
Bautyp:	Wohngebäude
Einstufung:	Kommunal
Bestehender Schutz:	-
Datum Inventarblatt:	7.1.2021
Datum Überarbeitung:	24.2.2021
Andere Inventare:	-



Situation 1:2000



Ansicht von Süden (Bild SKW)

### Schutzbegründung

Das prägnante Gebäude liegt prominent an der Frauenfelderstrasse im Zentrum der Gemeinde. Das Fachwerkhäuser ist in seiner äusseren Erscheinung klar ablesbar und zeigt die bereits im Ursprung gewerblich genutzte Ostseite des Gebäudes (ggf. bereits damals als Lager für einen Gastronomiebetrieb genutzt). Es handelt sich um einen bau- und wirtschaftsgeschichtlichen Zeitzeugen des frühen 19. Jahrhunderts, welchem zudem als Dorfbeiz bereits in seinem Ursprung ein hoher gesellschaftlicher Stellenwert zugeschrieben wird.

### Schutzziel

Erhalten des Gebäudes in seiner ortsbildprägenden Lage und äusseren Erscheinung. Erhalten der Aussenwände und der inneren Tragstruktur unter Wahrung des baugeschichtlichen Zeugnischarakters. Insbesondere die strassenseitige Fassade ist aufgrund der baukünstlerischen Qualität erhaltenswert. Sicherung des Kubus im Kernzonenplan.

**Kurzbeschreibung Situation /  
Umgebung**

Markantes Fachwerkhaus an markanter Lage an der Frauenfelderstrasse im Zentrum von Ellikon. Auffällige Farbgebung. Das traufseitig ausgerichtete Wohn- und Gewerbehaus (Restaurant Steinfels) ist ein bau- und wirtschaftsgeschichtlicher Zeitzeuge des frühen 19. Jahrhunderts.

**Objektbeschreibung**

Die äussere Erscheinung ist strukturell klar ablesbar, insbesondere entlang der Süd-, West- und Ostfassade. Die Nordfassade wurde stark saniert und nachträglich ausgebaut. Die Balkone wurden nachträglich angebaut und das Fachwerk wurde verputzt. Dadurch verliert das Gebäude an der Nordfassade an Authentizität. Das Gebäude macht insgesamt einen gut unterhaltenen Eindruck. Das Fachwerk ist an der Süd-, Ost- und Westfassade unverändert erhalten, die Nordfassade wurde stark saniert. Restaurant Steinfels im Erdgeschoss. Die Fenster, das Dach, die Holzfassaden und der Putz sind gut erhalten und weisen kaum Spuren durch zeitlichen Verfall auf.

**Augenschein**

Gebäudeäusseres: August 2020  
Gebäudeinneres: nicht besichtigt  
Gebäudezustand: gut

**Fotoblatt**



## Objekt Nr. 8

## ehem. Müllerhaus und Mühle sowie ehem. Sägerei

### Eckdaten

Lage:	Mühlegasse 4 / 6 und 6.1
Kataster-Nr.:	1318
Assekuranz-Nr.:	27
Koordinaten:	2704343 / 1269002
GWR_EGID:	210239738 / 107449
Baujahr:	1754
Bautyp:	Industriegebäude / Wohngebäude
Einstufung:	Kommunal
Bestehender Schutz:	-
Datum Inventarblatt:	7.1.2021
Datum Überarbeitung:	-
Andere Inventare:	-



Situation 1:2000



Ansicht Wohngebäude von Süden und ehem. Sägerei (links) (Bild SKW)



Ansicht Mühle von Nordosten (Bild SKW)



Ansicht von Südosten (Bild SKW)



Ansicht Strassenraum von Norden

### Schutzbegründung

Das charaktervolle, ehemalige Müllerhaus bildet zusammen mit der ehemaligen Mühle sowie den übergeordneten Schutzobjekten (Ensemble Mühlegasse mit den Objekten Ü2, Ü3) ein ortsbildprägendes Ensemble. Auch das ehemalige Gemeindehaus (Ü1) ist Teil dieses Ensembles, zu welchem der Freiraum rund um den Freiheitsbaum die Verbindung aufrecht erhält. Es handelt sich hierbei um einen ursprünglichen Teil des Ortskerns der Gemeinde Ellikon, in welcher die Verarbeitung landwirtschaftlicher Rohstoffe stattgefunden hat. Somit gilt das Gebäude sowohl als bau- wie auch wirtschaftsgeschichtlicher Zeitzeuge des 18. Jahrhunderts.

### Schutzziel

Erhalten der Gebäude in ihrer ortsbildprägenden Lage und äusseren Erscheinung. Erhalten der Aussenwände und der inneren Tragstruktur unter Wahrung des baugeschichtlichen Zeugnischarakters. Rückbildung des Wohngebäudes zur ursprüngliche Form (Rückbau Balkone erwünscht). Keine Umnutzung der Mühle, da damit eine zu starke Charakterveränderung miteinhergehen würde. Sicherung des Hauptkubus (ohne Scheunenanbau) im Kernzonenplan.

### Kurzbeschreibung Situation / Umgebung

Durch die markante Lage an der Mühlegasse sowie am Freiraum um den Freiheitsbaum sowie den architektonischen Ausdruck prägt das Gebäude sowie die ehemalige Mühle das Ortsbild auf zwei Ebenen.

### Objektbeschreibung

Ehem. Müllerhaus: Die aufgemalten Verzierungen der Fensterjalousien sind einmalig in Ellikon, wie auch das an der Südfassade (Attikageschoss) angebrachte Wappen. Die Fenster, das Dach und der Putz sind gut erhalten und weisen lediglich stellenweise Spuren durch zeitlichen Verschleiss auf. Die Nordfassade ist mit Schindeln versehen, welche sich in einem relativ schlechten Zustand befinden.

Ehem. Mühle: Die ehemalige Mühle liegt direkt am Ellikerbach und wird heute als Werkstatt und Garage genutzt. Unscheinbarer Holzbau, welcher aber auch vom zentral gelegenen Platz neben dem Freiheitsbaum wahrgenommen wird. Etwas versteckte Lage am Ellikerbach.

### Augenschein

Gebäudeäusseres:	August 2020
Gebäudeinneres:	nicht besichtigt
Gebäudezustand:	mittel bis gut

Fotoblatt

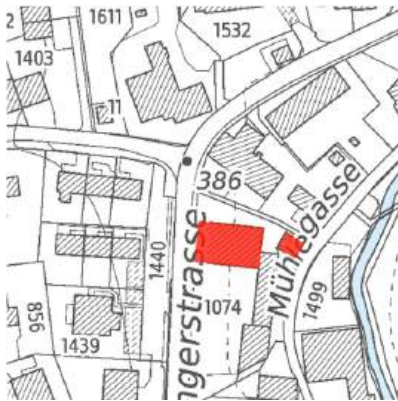


## Objekt Nr. 9

## ehem. Bauernhaus und Restaurant (Löwen)

### Eckdaten

Lage:	Mühlegasse 7 / Uesslingerstrasse 8
Kataster-Nr.:	1074 / 1316
Assekuranz-Nr.:	33 / 219
Koordinaten:	2704327 / 1269109
GWR_EGID:	107451 / 2316489
Baujahr:	1620 / 1972
Bautyp:	Wohn-/Industriegebäude
Einstufung:	Kommunal
Bestehender Schutz:	-
Datum Inventarblatt:	7.1.2021
Datum Überarbeitung:	-
Andere Inventare:	-



Situation 1:2000



Ansicht von Südwesten (Bild SKW)

### Schutzbegründung

Der mächtige, bauhistorisch beachtenswerte Vielzweckbau wurde im Laufe der Zeit mehrfach erweitert. Der markante Kubus prägt das Zentrum des Dorfkerns. Die unterschiedlichen Fassadenausprägungen (Fassadenöffnungen) deuten auf die bereits frühe, vielschichtige Nutzung inkl. Wirtshaus und Stallung hin. Dem Gebäude kommt insbesondere durch das Wirtshaus eine grosse gesellschaftliche Bedeutung zu. Es handelt sich um eines der ältesten noch bestehenden Wirtshäusern der Gemeinde Ellikon.

### Schutzziel

Zumindest teilweiser Erhalt seiner ortsbildprägenden Lage und strukturellen äusseren Erscheinung (nur ursprüngliches Gebäude und östliches Riegelhaus an der Mühlegasse, nachträglicher Anbau entlang der Mühlegasse kaum schutzwürdig). Teilweiser Erhalt der Aussenwände (Süd- und Ostfassade des ursprünglichen Gebäudes) und der inneren Tragstruktur unter Wahrung des baugeschichtlichen Zeugnischarakters. Sicherung des Hauptkubus (Restaurant Löwen) im Kernzonenplan.

**Kurzbeschreibung Situation /  
Umgebung**

Aufgrund seiner markanten Form, seiner Riegelwirkung und Dimension prägt das Gebäude das Strassenbild der Uesslingerstrasse und der Mühlegasse.

**Objektbeschreibung**

Markantes, quer zum Strassenraum stehendes Gebäude im Zentrum von Ellikon. Das traufseitig ausgerichtete Gebäude wurde im Laufe der Zeit durch Um- und Anbauten stark verändert. Die Fachwerk-Fassadenstruktur ist lediglich entlang der Ost- und Südfassade des ursprünglichen Gebäudekörpers ablesbar (Gebäudealter 1620). Der südliche Anbau ist ein typischer, gewerblich geprägter Gebäudekörper und nimmt kaum strukturellen Bezug zum ursprünglichen Gebäude auf.

**Augenschein**

Gebäudeäusseres:	August 2020
Gebäudeinneres:	nicht besichtigt
Gebäudezustand:	schlecht bis mittel

Fotoblatt



## Objekt Nr. 10

## ehem. Restaurant Sternen mit Bauernhof

### Eckdaten

Lage:	Uesslingerstrasse 13 / Striegelgasse 2.1
Kataster-Nr.:	1610 / 11
Assekuranz-Nr.:	55 / 176
Koordinaten:	2704302 / 1269163
GWR_EGID:	107453 / 210239887
Baujahr:	1820 / 1949
Bautyp:	Landwirtschaftsgebäude
Einstufung:	Kommunal
Bestehender Schutz:	-
Datum Inventarblatt:	7.1.2021
Datum Überarbeitung:	-
Andere Inventare:	-



Situation 1:2000



Hauptgebäude (Objekt Assekuranz-Nr. 55): Ansicht von Südosten (Bild SKW)

### Schutzbegründung

An prominenter Lage präsentiert das Gebäude durch den Sockelbau einen regionalen Ausdruck. Es handelt sich um einen baugeschichtlichen Zeitzeugen des 19. Jahrhunderts. Die grosse Rosskastanie ist ein wichtiger, raumprägender Bestandteil des Aussenraumes.

### Schutzziel

Erhalten in seiner ortsbildprägenden Lage und strukturellen äusseren Erscheinung. Erhalten der Aussenwände und der inneren Tragstruktur unter Wahrung des baugeschichtlichen Zeugnischarakters. Sicherung des Wohnteils im Kernzonenplan.

**Kurzbeschreibung Situation /  
Umgebung**

Das Gebäude ist durch sein markantes Vorlumen sowie die Lage in der Aussenkurve der Uesslingerstrasse sowohl ortsbild- wie auch strassenraumprägend. Das traufseitig ausgerichtete Gebäude ist in seiner äusseren Erscheinung strukturell kaum ablesbar, lediglich der östliche Teil der Nordfassade zeigt die ursprüngliche Fachwerkbauweise.

**Objektbeschreibung**

Das Gebäude macht insgesamt einen stark sanierten, jedoch mässig unterhaltenen Eindruck. Der östliche Gebäudeteil ist verputzt, der westliche in Holzbauweise/Backsteinmauerwerk gehalten. Die westliche Fassade besteht neben Backsteinmauern zudem aus Eternit. Die Fenster, das Dach, die Holzfassaden und der Putz machen insgesamt einen sanierungsbedürftigen Eindruck. Beim Wohnteil handelt sich um einen für Ellikon an der Thur typischen Baustil.

**Augenschein**

Gebäudeäusseres: August 2020  
Gebäudeinneres: nicht besichtigt  
Gebäudezustand: mittel

**Fotoblatt**



## Objekt Nr. 11

## ehem. Milchhäuschen

### Eckdaten

Lage:	Uesslingerstrasse 13 / Striegelgasse 2.1
Kataster-Nr.:	1610 / 11
Assekuranz-Nr.:	55 / 176
Koordinaten:	2704302 / 1269163
GWR_EGID:	107453 / 210239887
Baujahr:	1820 / 1949
Bautyp:	Industriegebäude
Einstufung:	Kommunal
Bestehender Schutz:	-
Datum Inventarblatt:	7.1.2021
Datum Überarbeitung:	-
Andere Inventare:	-



Situation 1:2000



Waschhaus (Objekt Assekuranz-Nr. 176): Ansicht von Nordwesten (Bild SKW)

### Schutzbegründung

Das ehemalige Milchhäuschen ist ein bau- und wirtschaftsgeschichtlicher Zeitzeugen des 19. Jahrhunderts. Die Funktion als Kühlhaus begründet zudem eine grosse gesellschaftliche Bedeutung.

### Schutzziel

Erhalten in seiner ortsbildprägenden Lage und strukturellen äusseren Erscheinung. Erhalten der Aussenwände und der inneren Tragstruktur unter Wahrung des baugeschichtlichen Zeugnischarakters.

**Kurzbeschreibung Situation /  
Umgebung**

Das kleine Gebäude liegt direkt an der Striegelgasse und prägt sowohl den Strassenraum als auch das Wohnquartier.

**Objektbeschreibung**

Das Milchhäuschen macht einen gut unterhaltenen Eindruck. Aufgrund seiner strukturellen Gestalt wird das Gebäude trotz seiner geringen Grösse im Strassenraum wahrgenommen.

**Augenschein**

Gebäudeäusseres: August 2020  
Gebäudeinneres: nicht besichtigt  
Gebäudezustand: mittel

**Fotoblatt**



## Objekt Nr. 12

## ehem. Speicher in Backstein- und Holzbauweise

### Eckdaten

Lage:	Uesslingerstrasse 13a
Kataster-Nr.:	1533
Assekuranz-Nr.:	51
Koordinaten:	2704346 / 1269176
GWR_EGID:	210196384
Baujahr:	1720
Bautyp:	Wohngebäude
Einstufung:	Kommunal
Bestehender Schutz:	-
Datum Inventarblatt:	7.1.2021
Datum Überarbeitung:	-
Andere Inventare:	-



Situation 1:2000



Ansicht von Süd-West (Bild SKW)



Ansicht von Süd-Ost (Bild SKW)

**Schutzbegründung**

Das auffällige Punkthaus liegt an prominenter Lage und zeichnet sich durch eine für Ellikon untypische Bauweise, Körnung und Eigenständigkeit aus. Es handelt sich um einen baugeschichtlichen Zeitzeugen des frühen 18. Jahrhunderts. Das Gebäude weist eine herausragende Vielfalt an baukünstlerischen Eigenheiten auf.

**Schutzziel**

Erhalten in seiner ortsbildprägenden Lage und strukturellen äusseren Erscheinung. Erhalten der Aussenwände und der inneren Tragstruktur unter Wahrung des baugeschichtlichen Zeugnischarakters. Sicherung des Kubus im Kernzonenplan.

**Kurzbeschreibung Situation /  
Umgebung**

Das Punktgebäude ist umgeben von grossmassstäblicheren Wohn- und (ehemaligen) Landwirtschaftsbauten. Es zeichnet sich durch eine für Ellikon an der Thur untypische Kombination aus Holz- und Backsteinbauweise aus und ist damit ein prägnanter Bestandteil inmitten des Dorfkerns.

**Objektbeschreibung**

Es macht insgesamt einen gepflegten, gut erhaltenen Eindruck. Auffällig sind zudem die zahlreichen Verzierungen/Details an der Fassade.

**Augenschein**

Gebäudeäusseres:	August 2020
Gebäudeinneres:	nicht besichtigt
Gebäudezustand:	mittel

Fotoblatt



## Objekt Nr. 13

## ehem. Schmiede

### Eckdaten

Lage:	Felmenackerstrasse 2 / Uesslingerstrasse 15 / 17 / 19a / 19b
Kataster-Nr.:	1539 / 1540
Assekuranz-Nr.:	46 / 446
Koordinaten:	2704404 / 1269218
GWR_EGID:	201040222 / 107460
Baujahr:	1885
Bautyp:	Wohngebäude
Einstufung:	Kommunal
Bestehender Schutz:	-
Datum Inventarblatt:	7.1.2021
Datum Überarbeitung:	-
Andere Inventare:	-



Situation 1:2000



Ansicht von Südosten (Bild SKW)

### Schutzbegründung

Die ehemalige Schmiede prägt die Ortseinfahrt von Norden her. Noch heute ist die ehemalige Gewerbenutzung im Erdgeschoss und die Wohnnutzung in den darüberliegenden Geschossen von Aussen klar ablesbar. Die Lage an der historischen Verkehrsachse bedeutete für die ursprüngliche Schmiede eine ideale Lage (Wagenreparatur, Hufschmiede beschlagen etc.). Das Gebäude ist daher sowohl ein bau- als auch wirtschaftsgeschichtlicher Zeitzeuge des 19. Jahrhunderts und aufgrund des wichtigen Beitrags an das ehemalige Dorfleben lokal historisch. Repräsentativ ist auch der Vorplatz in Kopfsteinpflaster.

**Schutzziel**

Erhalten des Gebäudes in seiner ortsbildprägenden Lage und äusseren Erscheinung (ohne Fahrzeugunterstand und nordseitiger Überdachung). Erhalten der Aussenwände und der inneren Tragstruktur unter Wahrung des baugeschichtlichen Zeugnischarakters.

Ehemalige öffentliche Nutzung muss ablesbar bleiben, idealweise weiterhin durch Nutzung mit Strassenbezug. Sicherung des Vorplatzes als Teil des Strassenraums.

Sicherung des Hauptgebäudes im Kernzonenplan (Kubus ohne rückwärtige Anbauten).

**Kurzbeschreibung Situation /  
Umgebung**

Markante Lage bei nördlicher Ortseinfahrt. Das traufseitig ausgerichtete Gebäude ist sowohl in seinem Kubus als auch in seiner Ausrichtung an der Uesslingerstrasse mit Kopfsteinpflaster-Vorplatz sowohl ortsbild- wie auch strassenraumprägend.

**Objektbeschreibung**

Das Gebäude macht trotz starkem Sanierungsgrad und einigen baulichen Veränderungen (Fahrzeugunterstand, Balkongeländer, Überdachung an Nordseite) einen authentischen Eindruck. Gut unterhaltener Eindruck. Kernzonenkonforme Aussenraumgestaltung entlang Uesslingerstrasse (kopfsteingepflasterter Vorplatz). Erdgeschossnutzung zur Zeit durch Zapfsäulen beeinträchtigt. Nördliche Fassade durch private Gartenanlage und nachträglicher Überdachung verlorener, öffentlicher Charakter.

**Augenschein**

Gebäudeäusseres: August 2020  
Gebäudeinneres: nicht besichtigt  
Gebäudezustand: gut

Fotoblatt

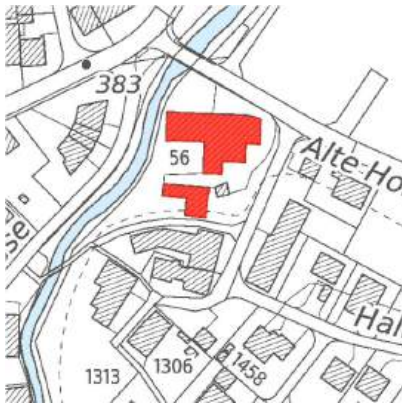


## Objekt Nr. 14

## ehem. Bauernhaus mit Scheunenanbau und Scheune / Schopf

### Eckdaten

Lage:	Alte Horgenbachstrasse 2 und 2.1 / 4
Kataster-Nr.:	56
Assekuranz-Nr.:	38 / 39
Koordinaten:	2704442 / 1269168
GWR_EGID:	107469 / 210239836
Baujahr:	1770 / 1830
Bautyp:	Wohngebäude / Landwirtschaftsgebäude
Einstufung:	Kommunal
Bestehender Schutz:	-
Datum Inventarblatt:	7.1.2021
Datum Überarbeitung:	-
Andere Inventare:	-



Situation 1:2000



Ansicht Wohnteil von Süden (Bild SKW)



Ansicht Scheunenanbau von Süden (Bild SKW)



Ansicht Scheune / Schopf von Südwesten (Bild SKW)

### Schutzbegründung

Das Vielzweck-Bauernhaus bildet zusammen mit der Scheune im Hinterhof ein ortsprägendes Ensemble. Es handelt sich um einen bau- und wirtschaftsgeschichtlichen Zeitzeugen des 18. Jahrhunderts. Der Scheunenteil des Hauptgebäudes fällt durch sein besonders prägendes Tor auf. Durch den Hofladen kommt dem Hauptgebäude eine gesellschaftliche Bedeutung zu.

### Schutzziel

Erhalten des Hauptgebäudes sowie der Scheune in seiner ortsbildprägenden Lage und äusseren Erscheinung. Erhalten der Aussenwände und der inneren Tragstruktur unter Wahrung des baugeschichtlichen Zeugnischarakters. Erhalt der freiraumprägenden Platane sowie Sicherung des Hauptkubus im Kernzonenplan.

### Kurzbeschreibung Situation / Umgebung

Das traufseitig ausgerichtete Gebäude ist sowohl in seinem Kubus als auch in seiner Lage sehr präsent und ortsbildprägend.

### Objektbeschreibung

In seiner äusseren Erscheinung ist das Gebäude klar ablesbar und wirkt authentisch. Das Gebäude macht insgesamt einen gut unterhaltenen Eindruck. Der Wohnteil in Fachwerkbauweise ist ortstypisch für Ellikon. Die Fenster, das Dach und die Fassaden sind gut erhalten und weisen kaum Spuren durch zeitlichen Verfall auf.

### Augenschein

Gebäudeäusseres:	August 2020
Gebäudeinneres:	nicht besichtigt
Gebäudezustand:	gut

Fotoblatt



## Objekt Nr. 15

## Bauernhaus

### Eckdaten

**Inventarentlassung**  
**Urteil Verwaltungsgericht**  
**VB.2024.00364**  
**vom 11. Dez.2025**

Lage:	Hallgartenstrasse 8
Kataster-Nr.:	1313
Assekuranz-Nr.:	41
Koordinaten:	2704403 / 1269112
GWR_EGID:	107473
Baujahr:	1750
Bautyp:	Wohngebäude
Einstufung:	Kommunal
Bestehender Schutz:	-
Datum Inventarblatt:	7.1.2021
Datum Überarbeitung:	-
Andere Inventare:	-



Situation 1:2000



Ansicht von Südosten (Bild SKW)

### Schutzbegründung

Das Vielzweck-Bauernhaus verfügt über eine ortstypische Hauptfassade (Wohnteil) und ein auffälliges Scheunentor (Scheunenteil). Obwohl das Gebäude nicht sonderlich ausdrucksstark ist, ist es ein gutes Beispiel-Objekt dieses in Ellikon typischen Baustils.

### Schutzziel

Erhalten des Gebäudes in seiner äusseren Erscheinung. Erhalten der Aussenwände und der inneren Tragstruktur unter Wahrung des baugeschichtlichen Zeugnischarakters. Sicherung des Kubus im Kernzonenplan.

**Kurzbeschreibung Situation /  
Umgebung**

Das Gebäude liegt an exponierter, erhöhter Lage und ist aufgrund-  
dessen sowie seiner imposanten Kubatur sowohl ortsbild- als auch  
strassenbildprägend (von der Hallgartenstrasse her).

**Objektbeschreibung**

Das traufseitig ausgerichtete Gebäude gliedert sich in einen Wohnteil  
(Fachwerkbauweise) sowie einen Scheunenanbau (Holz- und Mauer-  
werk). In seiner äusseren Erscheinung ist das Gebäude strukturell  
klar ablesbar. Der südliche Teil des Gebäudes (Wohnteil) ist in Fach-  
werkbauweise gehalten, der nördliche Teil (Scheune) wurde im Erd-  
geschoss in Mauerwerk und darüberliegend in Holzbauweise erstellt.  
Das Gebäude macht insgesamt einen gut unterhaltenen Eindruck.

**Augenschein**

Gebäudeäusseres: August 2020  
Gebäudeinneres: nicht besichtigt  
Gebäudezustand: gut

**Fotoblatt**



## Objekt Nr. 16

## Markantes Wohnhaus mit Schopf

### Eckdaten

Lage:	Bürglistrassen 1 und 1.1
Kataster-Nr.:	1330
Assekuranz-Nr.:	13 / 12
Koordinaten:	2704473 / 1268974
GWR_EGID:	210239860 / 201040140
Baujahr:	1946 / 1810
Bautyp:	Wohngebäude / Nebengebäude
Einstufung:	Kommunal
Bestehender Schutz:	-
Datum Inventarblatt:	7.1.2021
Datum Überarbeitung:	-
Andere Inventare:	-



Situation 1:2000



Ansicht Hauptgebäude von Süden (Bild SKW)



Ansicht Nebengebäude von Südosten (Bild SKW)

<b>Schutzbegründung</b>	Das ehemalige Bauernhaus mit gemauertem Sockel vereint einen Wohn- und Scheunenteil unter einem Dach. Es bildet eine Einheit mit dem Nebengebäude, dessen ursprüngliche Nutzung unklar ist. Zwar ist das Hauptgebäude baukünstlerisch wenig spektakulär, jedoch handelt um einen typologisch seltenen Baustil in Ellikon.
<b>Schutzziel</b>	Erhalten des Gebäudes in seiner äusseren Erscheinung. Erhalten der Aussenwände und der inneren Tragstruktur unter Wahrung des baugeschichtlichen Zeugnischarakters. Sicherung des Wohngebäudes (Kubus) im Kernzonenplan.
<b>Kurzbeschreibung Situation / Umgebung</b>	Die markante Kubatur des Scheunenbaus ist ortsbild- und strassenraumprägend (abgewinkelte Form). Das Gebäude ist in seiner äusseren Erscheinung insgesamt strukturell ablesbar und ein bau- und wirtschaftsgeschichtlicher Zeitzeuge des frühen 19. Jahrhunderts.
<b>Objektbeschreibung</b>	<p>Das traufseitig ausgerichtete Hauptgebäude ist gegliedert in den westlichen Wohnteil (Fachwerkbauweise, EG verputzt) und den östlichen Scheunenbau (EG Backstein-Mauerwerk, OG Holzbauweise). Das Gebäude wurde teilweise baulich verändert.</p> <p>Das Nebengebäude ist in Holzbauweise realisiert und wird hauptsächlich als Unterstand für Fahrzeuge und diverse Materialien verwendet (EG).</p>
<b>Augenschein</b>	Gebäudeäusseres: August 2020 Gebäudeinneres: nicht besichtigt Gebäudezustand: gut

Fotoblatt



## Objekt Nr. 17

## Punkthaus mit Vorgarten

### Eckdaten

Lage:	Frauenfelderstrasse 13
Kataster-Nr.:	1326
Assekuranz-Nr.:	15
Koordinaten:	2704428 / 1268974
GWR_EGID:	201040147
Baujahr:	1900
Bautyp:	Wohngebäude
Einstufung:	Kommunal
Bestehender Schutz:	-
Datum Inventarblatt:	7.1.2021
Datum Überarbeitung:	-
Andere Inventare:	-



Situation 1:2000



Ansicht von Südwesten (Bild SKW)

### Schutzbegründung

Das Bauernhaus mit gemauertem Sockel ist typologisch eigenwillig und stellt kein Vertreter einer Epoche bzw. eines Baustils dar. In dieser Hinsicht ist das Gebäude einzigartig in Ellikon.

### Schutzziel

Erhalten in seiner äusseren Erscheinung. Erhalten der Aussenwände und der inneren Tragstruktur unter Wahrung des baugeschichtlichen Zeugnischarakters. Sicherung des Kubus sowie des strassenseitigen Freiraumes im Kernzonenplan.

**Kurzbeschreibung Situation /  
Umgebung**

Das grosse Punkthaus liegt etwas zurückversetzt an der Frauenfelderstrasse. Durch seine imposante Grösse ist es sowohl ortsbild- als auch strassenraumprägend.

**Objektbeschreibung**

Das Gebäude macht insgesamt einen gut erhaltenen Eindruck. In seiner äusseren Erscheinung ist es strukturell teilweise ablesbar, an seiner Nord- und Westfassade ist die Fachwerkbauweise erkennbar. Südfassade verputzt (EG) und mit Eternit versehen (OG). Ostfassade in Gelände verlaufend, Betonmauer. Die Fenster, das Dach, die Holzfassaden und der Putz sind gut erhalten und weisen kaum Spuren durch zeitlichen Verfall auf. Das Dach macht einen schlecht isolierenden Eindruck.

**Augenschein**

Gebäudeäusseres: August 2020  
Gebäudeinneres: nicht besichtigt  
Gebäudezustand: gut

**Fotoblatt**



## Objekt Nr. 18

## Wohngebäude

### Eckdaten

Lage:	Frauenfelderstrasse 3 / 5 / 7
Kataster-Nr.:	619 / 1332
Assekuranz-Nr.:	21 / 23
Koordinaten:	2704390 / 1268962
GWR_EGID:	201040145
Baujahr:	1900
Bautyp:	Wohngebäude
Einstufung:	Kommunal
Bestehender Schutz:	-
Datum Inventarblatt:	7.1.2021
Datum Überarbeitung:	-
Andere Inventare:	-



Situation 1:2000



Ansicht von Süden (Bild SKW)

### Schutzbegründung

Das ehemalige Vielzweckbauernhaus an repräsentativer Lage passt sich mit dem Treppenaufgang an die topographische Situation an. Es handelt sich um einen baugeschichtlichen Zeitzeugen des frühen 20. Jahrhunderts. Die Garage wurde umgebaut und verfügte ursprünglich wohl über ein Pultdach.

### Schutzziel

Erhalten in seiner ortsbildprägenden Lage und strukturellen äusseren Erscheinung. Erhalten der Aussenwände und der inneren Tragstruktur unter Wahrung des baugeschichtlichen Zeugnischarakters. Rückbau des als Garage genutzten Teils in ursprüngliche Lage. Sicherung des Hauptkubus (ohne Garage) im Kernzonenplan.

**Kurzbeschreibung Situation /  
Umgebung**

Das traufseitig ausgerichtete Gebäude ist eingeteilt in drei Wohneinheiten. Es ist entlang der Frauenfelderstrasse ausgerichtet und sowohl ortsbild- als auch strassenraumprägend.

**Objektbeschreibung**

In seiner äusseren Erscheinung ist das Gebäude strukturell klar ablesbar. Während die Fassade des EG durchwegs verputzt ist, ist die Fachwerkbauweise der äusseren beiden Wohneinheiten erhalten. Bei der mittleren Wohneinheit wurde das OG in Holzbauweise erstellt. Es handelt sich um einen baugeschichtlichen Zeitzeugen des frühen 20. Jahrhundert. Das Gebäude macht insgesamt einen gut unterhaltenen Eindruck. Markante Lage an Frauenfelderstrasse, am Strassenraum ausgerichtet. Die Fenster, das Dach und die Fassaden sind gut erhalten und weisen kaum Spuren durch zeitlichen Verfall auf.

**Augenschein**

Gebäudeäusseres:	August 2020
Gebäudeinneres:	nicht besichtigt
Gebäudezustand:	gut

**Fotoblatt**



## Objekt Nr. 19

## Fachwerk-Wohnzeile mit Schopf

### Eckdaten

Lage:	Hinterdorfstrasse 7 und 7.1
Kataster-Nr.:	663
Assekuranz-Nr.:	94 / 93
Koordinaten:	2704287 / 1268866
GWR_EGID:	107442 / 210239870
Baujahr:	1853 / 1680
Bautyp:	Wohngebäude / Landwirtschaftsgebäude
Einstufung:	Kommunal
Bestehender Schutz:	-
Datum Inventarblatt:	7.1.2021
Datum Überarbeitung:	-
Andere Inventare:	-



Situation 1:2000



Ansicht von Süden (Bild SKW)



Ansicht Nebengebäude (Bild SKW)



Ansicht Wohnzeile von Norden (Bild SKW)

**Schutzbegründung**

Das charaktervolle Vielzweckbauernhaus verfügt über einen Wohnteil mit gemauertem Sockel und darüberliegender, sichtbarer Fachwerkbauweise sowie einen Scheunenteil, dessen Holzbauweise ebenfalls auf einem gemauerten Sockel liegt. Das Hauptgebäude aus dem 19. Jahrhundert wirkt sehr ursprünglich und authentisch und ist ein bau- und wirtschaftsgeschichtlicher Zeitzeuge. Das Gebäude ist von Aussen strukturell klar ablesbar. Es handelt sich um einen besonders schönen Vertreter eines für Ellikon charakteristischen Baustils.

**Schutzziel**

Erhalten in seiner ortsbildprägenden Lage und strukturellen äusseren Erscheinung. Erhalten der Aussenwände und der inneren Tragstruktur unter Wahrung des baugeschichtlichen Zeugnischarakters. Inventarisierung des Wohngebäudes sowie des Nebengebäudes. Inventarisierung der Linde als raumprägendes Grünelement. Sicherung des Kubus im Kernzonenplan.

**Kurzbeschreibung Situation /  
Umgebung**

Das Gebäude zeichnet sich durch die für die Hinterdorfstrasse typische, gegen Osten verlaufende Ausrichtung der Häuserzeilen aus und ist sowohl ortsbild- als auch strassenraumprägend.

**Objektbeschreibung**

Das traufseitig ausgerichtete Gebäude in Fachwerkbauweise (Wohnteil) und Holzbauweise (Scheunenteil) ist im Erdgeschoss verputzt. In seiner äusseren Erscheinung ist es klar ablesbar. Das Gebäude macht insgesamt einen gut unterhaltenen Eindruck. Nutzung des Scheunenteils unklar.

**Augenschein**

Gebäudeäusseres: August 2020  
Gebäudeinneres: nicht besichtigt  
Gebäudezustand: mittel

Fotoblatt



## Objekt Nr. 20

## ehem. Kartonnage

### Eckdaten

Lage:	Rickenbacherstrasse 1 / 3
Kataster-Nr.:	1261
Assekuranz-Nr.:	84
Koordinaten:	2704186 / 1268771
GWR_EGID:	2316495 / 107446
Baujahr:	1776
Bautyp:	Wohngebäude
Einstufung:	Kommunal
Bestehender Schutz:	-
Datum Inventarblatt:	7.1.2021
Datum Überarbeitung:	-
Andere Inventare:	-



Situation 1:2000



Ansicht von Osten (Bild SKW)

### Schutzbegründung

Die ehemalige Kartonnage verfügt über ein für Ellikon besonders grosses Volumen und ist ein wertvoller bau- und wirtschaftsgeschichtlicher Zeitzeuge des 18. Jahrhunderts. Das Gebäude ist von aussen strukturell klar ablesbar. Dieser industrielle Baustil ist in Ellikon einzigartig.

### Schutzziel

Erhalten in seiner ortsbildprägenden Lage und strukturellen äusseren Erscheinung. Erhalten der Aussenwände und der inneren Tragstruktur unter Wahrung des baugeschichtlichen Zeugnischarakters. Sicherung der strassenseitigen Fassade im Kernzonenplan.

**Kurzbeschreibung Situation /  
Umgebung**

Grossmassstäbliches, am südwestlichen Siedlungsrand von Ellikon  
gelegenes ehemaliges Industriegebäude, welches das Ortsbild prägt.  
Es ist traufseitig ausgerichtet und ein bau- und wirtschaftsgeschicht-  
licher Zeitzeuge des 18. Jahrhunderts. Es ist geteilt in den ursprüng-  
lichen Wohn- und den Industrieteil, welche jedoch beide bewohnt  
sind.

**Objektbeschreibung**

Das Gebäude macht insgesamt einen gut unterhaltenen Eindruck.  
Die Südwestfassade wurde baulich abgeändert zugunsten der Wohn-  
nutzung. Markante, rote Backsteinmauer an der nordwestlichen  
Stirnseite, welche von der Rickenbacherstrasse her erkennbar ist.  
Das Gebäude wirkt insgesamt authentisch.

**Augenschein**

Gebäudeäusseres: August 2020  
Gebäudeinneres: nicht besichtigt  
Gebäudezustand: gut

**Fotoblatt**

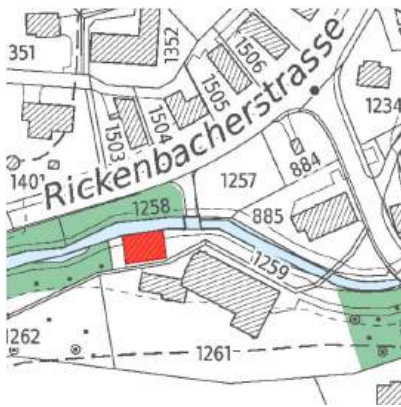


## Objekt Nr. 21

## Lagergebäude

### Eckdaten

Lage:	Rickenbacherstrasse 7.1
Kataster-Nr.:	1259
Assekuranz-Nr.:	118
Koordinaten:	2704155 / 1268788
GWR_EGID:	210239829
Baujahr:	1941
Bautyp:	Industriegebäude
Einstufung:	Kommunal
Bestehender Schutz:	-
Datum Inventarblatt:	7.1.2021
Datum Überarbeitung:	-
Andere Inventare:	-



Situation 1:2000



Ansicht von Osten (Bild SKW)

### Schutzbegründung

Das Gebäude ist typologisch einmalig in Ellikon. Zuzüglich zum hohen Seltenheitswert ist das Gebäude ein bau- und wirtschaftsgeschichtlicher Zeitzeuge des mittleren 20. Jahrhunderts.

### Schutzziel

Erhalten in seiner ortsbildprägenden Lage und strukturellen äusseren Erscheinung. Erhalten der Aussenwände und der inneren Tragstruktur unter Wahrung des baugeschichtlichen Zeugnischarakters.

**Kurzbeschreibung Situation /  
Umgebung**

Das markante Gebäude in Holzbauweise prägt das Ortsbild. Es stellt ein bau- und wirtschaftsgeschichtlicher Zeitzeuge des mittleren 20. Jahrhunderts dar.

**Objektbeschreibung**

Sowohl die Dachform als auch die spezielle Holzfassade sind für Ellikon untypisch, was das ansonsten schon markante Gebäude weiter hervorhebt. Das Gebäude macht insgesamt einen gut unterhaltenen Eindruck.

**Augenschein**

Gebäudeäusseres: August 2020  
Gebäudeinneres: nicht besichtigt  
Gebäudezustand: gut

**Fotoblatt**



## Objekt Nr. 22

## Forel-Klinik

### Eckdaten

Lage:	Islikonerstrasse 5
Kataster-Nr.:	1239
Assekuranz-Nr.:	108
Koordinaten:	2704383 / 1268648
GWR_EGID:	2316398
Baujahr:	1830
Bautyp:	Verwaltungsgebäude
Einstufung:	Kommunal
Bestehender Schutz:	-
Datum Inventarblatt:	7.1.2021
Datum Überarbeitung:	-
Andere Inventare:	-



Situation 1:2000



Ansicht von Osten (Bild SKW)

### Schutzbegründung

Der Forel-Klinik kommt aufgrund ihrer Dienste eine hohe soziale und gesellschaftliche Bedeutung zu. Das Gebäude ist ein hochkarätiger bau- und wirtschaftsgeschichtlicher Zeitzeuge des 19. Jahrhunderts. Es handelt sich um einen – zusammen mit dem nachträglichen Nachbargebäude der Forel-Klinik – in Ellikon einmalige Gebäudetypen.

### Schutzziel

Erhalten in seiner ortsbildprägenden Lage. Erhalten der Aussenwände und der inneren Tragstruktur unter Wahrung des baugeschichtlichen Zeugnischarakters.

**Kurzbeschreibung Situation /  
Umgebung**

Das markante, winkelförmige Klinikgebäude ist von der Ortseinfahrt  
via Islikonerstrasse her ortsbildprägend.

**Objektbeschreibung**

Das Gebäude scheint ausführliche Sanierungsmassnahmen erfahren  
zu haben, wirkt jedoch trotzdem authentisch. Es macht insgesamt  
einen gut unterhaltenen Eindruck. Die Fassade ist verputzt und der  
Sockel ist aufgemalt. Das Dach, die Fenster und der Putz sind gut er-  
halten.

**Augenschein**

Gebäudeäusseres: August 2020  
Gebäudeinneres: nicht besichtigt  
Gebäudezustand: gut

**Fotoblatt**



## Objekt Nr. 23

## Alter Kindergarten

### Eckdaten

**Unterschutzstellung  
Gemeinderatsbeschluss  
Nr. 56 vom 12. Mai 2025**

Lage:	Bergstrasse 6
Kataster-Nr.:	1236
Assekuranz-Nr.:	101
Koordinaten:	2704382 / 1268888
GWR_EGID:	107439
Baujahr:	1856
Bautyp:	Wohngebäude
Einstufung:	Kommunal
Bestehender Schutz:	-
Datum Inventarblatt:	7.1.2021
Datum Überarbeitung:	-
Andere Inventare:	-



Situation 1:2000



Ansicht von Südosten (Bild SKW)

### Schutzbegründung

Das prominent gelegene Gebäude beherbergte einst den Kindergarten Ellikons, wodurch ihm eine hohe gesellschaftliche Bedeutung zukommt. Es handelt sich um einen baugeschichtlichen Zeitzeugen des 19. Jahrhunderts.

### Schutzziel

Erhalten in seiner ortsbildprägenden Lage und strukturellen äusseren Erscheinung. Erhalten der Aussenwände und der inneren Tragstruktur unter Wahrung des baugeschichtlichen Zeugnischarakters.

**Kurzbeschreibung Situation /  
Umgebung**

Das Gebäude liegt erhöht vor dem unverbauten Nordhang in Richtung Frauenfelderstrasse. Es ist von dieser aus klar erkennbar und prägt sowohl das Ortsbild Ellikons als auch den Strassenraum der Bergstrasse. Es handelt sich um einen baugeschichtlichen Zeitzeugen des 19. Jahrhunderts.

**Objektbeschreibung**

Das Gebäude macht insgesamt einen gut unterhaltenen Eindruck. Putzfassade. Treppe zum Eingang hat Verwaltungsgebäude-Charakter. Die Fenster, das Dach und die Fassaden sind gut erhalten und weisen nur vereinzelt Spuren durch zeitlichen Verfall auf.

**Augenschein**

Gebäudeäusseres: August 2020  
Gebäudeinneres: nicht besichtigt  
Gebäudezustand: gut

**Fotoblatt**



## Objekt Nr. 24

## Dorfbrunnen Uesslingerstrasse

Standort: Kreuzung  
Uesslingerstrasse - Striegelgasse



Ansicht von Südosten (Bild SKW)

**Datierung / Veränderungen**

Datiert mit dem Erstellungsjahr 1860

**Kurzbeschrieb**

Präsent an der Uesslingerstrasse gelegener, nach altem Muster geschaffener Kunststeinbrunnen. Der Dorfbrunnen ist auf einer kleinen Platzsituation gelegen, welche in Kopfsteinpflaster ausgeführt wurde. Abgrenzung der Platzsituation durch private Hecken bzw. Einfriedungen.

**Bestehender Schutz**

-

**Schutzziele**

Brunnen und Platzsituation integral erhalten.

## Objekt Nr. 25

## Dorfbrunnen Hinterdorfstrasse

Standort: Hinterdorfstrasse



Ansicht von Westen (Bild SKW)

**Datierung / Veränderungen**

Datiert mit dem Erstellungsjahr 1855

**Kurzbeschreibung**

Quartierprägender, nach altem Muster geschaffener Kunststeinbrunnen. Die Umgebungsfläche in Rechteckform wurde in Kopfsteinpflaster ausgeführt.

**Bestehender Schutz**

-

**Schutzziele**

Brunnen und Umgebungsfläche in Kopfsteinpflaster integral erhalten.

## Objekt Nr. 26

## Dorfbrunnen Islikonerstrasse

Standort: Kreuzung Islikoner-  
strasse - Hinterdorfstrasse



Ansicht von Süden (Bild SKW)

### Datierung / Veränderungen

Datiert mit dem Erstellungsjahr 1893 und dem Renovationsjahr 1983

### Kurzbeschrieb

Strassenraumprägender Kunststeinbrunnen mit Überlaufbecken. Die Umgebungsfläche in Rechteckform wurde in Kopfsteinpflaster ausgeführt. Der Dorfbrunnen unterstreicht den Auftakt in das Quartier Hinterdorfstrasse.

### Bestehender Schutz

-

### Schutzziele

Brunnen und Umgebungsfläche in Kopfsteinpflaster integral erhalten.

## Objekt Nr. 27

## Dorfbrunnen Frauenfelderstrasse

Standort: Frauenfelderstrasse



Ansicht von Südwesten (Bild SKW)

**Datierung / Veränderungen**

Datiert mit dem Erstellungsjahr 1886

**Kurzbeschreibung**

Am Strassenraum gelegener, nach altem Muster geschaffener Kunststeinbrunnen. Die Umgebungsfläche in Rechteckform wurde in Kopfsteinpflaster ausgeführt. Es besteht eine räumliche Abgrenzung durch die private Einzäunung des Vorgartens des Wohnhauses an der Frauenfelderstrasse 13.

**Bestehender Schutz**

-

**Schutzziele**

Brunnen und Umgebungsfläche in Kopfsteinpflaster integral erhalten.

## Objekt Nr. 28

## Dorfbrunnen beim Gemeindehaus

Standort: Andelfingerstrasse auf dem Vorplatz des Gemeindehauses



Ansicht von Norden (Bild SKW)

**Datierung / Veränderungen**

Datiert mit dem Erstellungsjahr 1823

**Kurzbeschreibung**

Auf dem Vorplatz des Gemeindehauses gelegener, nach altem Muster geschaffener Kunststeinbrunnen. Die Umgebungsfläche in Rechteckform wurde in Kopfsteinpflaster ausgeführt und hebt sich von der übrigen Materialisierung der Vorplatzsituation ab.

**Bestehender Schutz**

-

**Schutzziele**

Brunnen und Umgebungsfläche in Kopfsteinpflaster integral erhalten.

## Objekt Nr. 29

## Brunnen Forel-Klinik

Standort: Privatareal Forel-Klinik  
(strassenseitiger Vorplatz)



Ansicht von Osten (Bild SKW)

### Datierung / Veränderungen

Datiert mit dem Erstellungsjahr 1888 und dem Renovationsjahr 1988

### Kurzbeschreibung

Auf dem Privatareal der Forel-Klinik gelegener, mit der Rückseite zur Islikonerstrasse ausgerichteter und nach altem Muster geschaffener Kunststeinbrunnen. Die Umgebungsfläche wurde in Kopfsteinpflaster ausgeführt und bildet mit der umgebenden Bepflanzung einen parkartigen Vorplatz zur Forel-Klinik.

### Bestehender Schutz

-

### Schutzziele

Brunnen und Umgebungsfläche in Kopfsteinpflaster integral erhalten.

## Objekt Nr. 30

## Brunnen Forel-Klinik

Standort: Privatareal Forel-Klinik  
(Hinterhof)



**Datierung / Veränderungen**

unbekannt

**Kurzbeschrieb**

Der Kunststeinbrunnen bildet zusammen mit der daneben stehenden Platane eine raumprägende Qualität des Aufenthaltsbereichs im Hinterhof der Forel-Klinik.

**Bestehender Schutz**

-

**Schutzziele**

Brunnen integral erhalten.

## 9 ÜBERKOMMUNALE OBJEKTE

### Zuständigkeit Kanton

In der aktuellen Objektliste der kantonalen Denkmalpflege haben vier Einzelobjekte in der Gemeinde Ellikon an der Thur Aufnahme gefunden. In der Objektliste sind Objekte von regionaler Bedeutung aufgeführt, aber auch solche, die mittels privatrechtlichen Personaldienstbarkeiten unter Schutz stehen.

Die in der Objektliste enthaltenen Objekte fallen in die Zuständigkeit der Kantonalen Denkmalpflege. Sie werden daher in einem separaten Kapitel als Information aufgeführt.

## Objekt Ü1

## ehem. Gemeindehaus

### Eckdaten

Lage:	Uesslingerstrasse 2.1
Kataster-Nr.:	50
Assekuranz-Nr.:	25
Koordinaten:	2704315 / 1268996
GWR_EGID:	210239851
Baujahr:	1580
Bautyp:	Verwaltungsgebäude
Einstufung:	regional
Bestehender Schutz:	Denkmalschutzobjekt des Kantons Zürich, RRB Nr. 5113/1979; Liste Kanton
Datum Inventarblatt:	28.11.2020
Datum Überarbeitung:	-
Andere Inventare:	-



Situation 1:2000



Ansicht von Nordwesten (Bild SKW)

## Objekt Ü2

## ehem. Speicher

### Eckdaten

Lage:	Mühlegasse 5
Kataster-Nr.:	1317
Assekuranz-Nr.:	31
Koordinaten:	2704345 / 1269057
GWR_EGID:	107450
Baujahr:	1850
Bautyp:	Landwirtschaftsgebäude
Einstufung:	regional
Bestehender Schutz:	Teil des Ensembles „Untere Mühle“; personalrechtliche Dienstbarkeit (Grundbucheintrag 1975-08-15)
Datum Inventarblatt:	28.11.2020
Datum Überarbeitung:	-
Andere Inventare:	-



Situation 1:2000



Ansicht von Osten (Bild SKW)

## Objekt Ü3

## Mühlescheune

### Eckdaten

Lage:	Mühlegasse 8.1
Kataster-Nr.:	1500
Assekuranz-Nr.:	30
Koordinaten:	2704364 / 1269069
GWR_EGID:	210239805
Baujahr:	1815
Bautyp:	Landwirtschaftsgebäude
Einstufung:	regional
Bestehender Schutz:	Teil des Ensembles „Untere Mühle“
Datum Inventarblatt:	28.11.2020
Datum Überarbeitung:	-
Andere Inventare:	-



Situation 1:2000



Ansicht von Südwesten (Bild SKW)

## Objekt Ü4

## Kirche

### Eckdaten

Lage:	Bergstrasse 10
Kataster-Nr.:	1237
Assekuranz-Nr.:	102
Koordinaten:	2704371 / 1268845
GWR_EGID:	210239815
Baujahr:	1500
Bautyp:	Verwaltungsgebäude
Einstufung:	regional
Bestehender Schutz:	Denkmalschutzobjekt des Kantons Zürich, RRB Nr. 5113/1979; Liste ohne Inventarblatt
Datum Inventarblatt:	28.11.2020
Datum Überarbeitung:	-
Andere Inventare:	-



Situation 1:2000



Ansicht von Nordosten (Bild SKW)